
Jacob
Churf: Sachs: Krembergs
Cammer- und Hoff-Musici,
Musicalische Gemüths-Ergötzung
Oder
Arien
Samt deren unterlegten hochteutschen Gedichten
Theils Hoher Standes Personen u. Vortrefflicher Leuthe
Theils eigener Erfindung
Welche also eingerichtet
Dass Sie entweder mit einer Stimme allein zu singen, benebenst dem General Bass
Oder aber
Zugleich und besonders
Auf der Lauthe, Angelique, Viola di Gamba, u: Chitarra
können gespielet werden.
Alles nach der neuesten Italiänisch- und Französischen Manier
Mit grosser Mühe und Fleis verfertiget
Und
Nach eines Jeden Instruments Natur und Eigenschafft
gantz bequehm in die Hand gesetzet.
Mit Römischer Kayserl: Majestät
und Churfürstl: Sächsl: Zu Sachsen
allergnädigsten Privilegiis.
Dresden
In Verlegung des Authoris
Samuel Botschild incid.



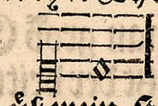
Die süsse Engel-Kunst/ des Himmels Wohlgefallen/
Der Künste Königin / vergnüget mich vor allen/
Dieweil Sie stetig bleibt der keuschen Seelen Lust/
und so verwunderlich erqvicket Hertz uñ Brust/
Wenn alle Kunst der Welt zu Grunde wird vergehen
bleibt doch die Singe-Kunst im Himel ewig stehen;
Drüm such ich diese Lust/ in Tugend nur allein
So kan ich alzeit froh / und alzeit seelig seyn.

Jacob Krembergs
Churfürstl. Sächß. Cammer und Hoff-Musici
MUSICALIsche Gemüths-Ergötzung/
oder
ARIEN,
Samt deren unterlegten hochdeutschen Gedichten/
theils Hoher Standes-Personen
und vortrefflicher Leute/
theils eigener Erfindung.
Welche also eingerichtet / daß Sie
entweder
mit einer Stimme allein zu singen benebenst dem General-Baß/
oder aber
zugleich und besonders
auf der
LAUTHE/ ANGELIQUE, VIOLA di GAMBA,
und CHITARRA,
können gespielet werden.
Alles nach der neuesten Italienisch und Frantzösischen Manier
mit großer Müh und Fleiß verfertigt/ und nach eines ieden Instruments
Natur und Eigenschafft gantz bequehm in die Hand gesezet.
Mit Röm. Käyserl. Majestät ꝛc. und Churfl. Durchl. zu Sachßen ꝛc.
allergnädigsten PRIVILEGIIS.
DRESDEN/
In Verlegung des Authoris.

druckts/ Christoph MATHESIUS, 1689.

Vorbericht.

B. L.

DEmnach unterschiedene hohe Standes-Personen/und sonst von CONDITION zu Ihren wohlverfertigten Hochdeutschen Gedichten/gewiße Melodien, oder Arien, zu componiren mir gnädigst und Hochgünstig aufgetragen/ hat mein unterthäniger Gehorsam Ihnen diese wenige Arbeit nicht abschlagen können. Weiln auch die Materia und Poësie dergestalt beschaffen/ daß es Schade wäre/wenn die Früchte dieser fürtrefflichen Gemüther Ihre Blumen und Blüthen nicht weiter als in ihren Cabinetten sich ausbreiten solten; Als hab ich solche hiermit zum öffentlichen Druck befördern wollen/ und mich erkühnet/ etliche von meinen eigenen Inventionen/so ich zu unterschiedenen Zeiten/ theils da ich noch in Sr. Hochfürstl. Durchl. des Hochseel. Herrn Administratoris zu Magdeburg ꝛc. ꝛc. wie dann auch bey Sr. Königl. Majestät in Schweden Hoff-Capelle Cammer-Musicus und Altista gewesen/ als auch nachgehends allhier in Dreßden auf fürnehmer Patronen und Freunde Begehren verfertiget/ darzu zu fügen; Nicht als ob ich meine Arbeit der obigen gleich schätze/ (welche Einbildung bey mir müste Verdamt seyn/) Sondern/ daß ich auf Mahler Arth/ Ihren Glantz mit meinen Schatten und Vertieffungen erhöhe/ und andern meines gleichen mittelmäßigen Geistern gleichwohl auch nicht mit meiner Dienstfertigkeit entgehe; Indem Sie solche Dinge für sich haben können die an Worten leicht zu verstehen sind. Was anlanget die jenigen Instrumenta so hierbey in Kupffer zu befinden/ als: LAUTE/ ANGELIQVE, VIOLA di GAMBA, und CHITARRA, Solche habe ich meistentheils meinen Scholaren zu Dienst-übersetzet/ und nebst der natürlichen rechten Application zu spielen allezeit dahin gewehnet/ daß man für allen dingen die Hand und Finger fest an den Bänden halte/ dieselben nicht zu zeitlich auf hebe/ biß es die Noth geben wird zu wechseln und zu verändern/ damit die Thone ihre gebührende Krafft geben können/ außer dem kan weder der Accent, Abruption noch andere Manier, welches die beste Annehmligkeit machet/ seine Würckung erreichen. Den Accord oder Stimmung solcher Instrumenta, habe ich bey allen Arien aus denen Ursachen voran gesetzet/ ümb denen noch nicht perfectionirten leichter fort zu helffen. Wenn nun zum exempel Ihrer etliche eine Aria, es sey welche es wolle/ zusammen zu spielen begehrten; So muß man auf der Laute das zweyte Chor/ mit den zweyten Chor auf der Angelique in einen gleichen Thon stimmen/ welches auf den Clavir der nachfolgende Thon ist.  Auff der Viole aber und der Guitarre muß man den ersten Chor mit izt gedachten zweyten Chore der Laute und Angelique überein stimmen; Alsdenn aber muß ein jedweder à parte nach seinen vorgeschriebenen Buchstaben fort stimmen/ so wird das Stück hernachmals schon accordiren, ob gleich die übrigen Chöre auf unterschiedene Arth gestimmet worden. Es ist aber hierbey nothwendig zu erinnern/ daß die tiefften zwey Cöhre auf der Guitarre Octaven weise bezogen werden/ damit der Bals seine gravität nicht verliehre. An statt der Guitarre kan man auch ein Hamburger Citringen/ so mit fünff Chören ist/ gebrauchen/ welche ich in Niederland an vielen Orthen gefunden habe/ darauff man denn alle Sachen eben so gut als auf der Guitarre/ mit den Fingern tractiren kan.

Würde den B.L. gefallen mit diesen wenigen Stücken vor lieb zu nehmen/ so würd ich mich nicht allein mit meiner Arbeit Ihm zu dienen ferner unterfangen/ sondern auch die jenigen Canäle, daraus die fürnehmsten geflossen/ vielleicht noch reicher und Edelmüthiger sich ergiessen.

Als

Herr Jacob Kremberg / von Marschau aus Pohlen/

Chur-Fürstl. Sächß. Cammer- und Hof-Musicus,

Seine Musicalische Gemüths-Ergetzung/

öffentlich zu DRESDEN in Druck gehen ließ/
wolte mit nachfolgenden Zeilen
seine lange zeithero gepflogene Freundschafft
bestätigen/
Dessen Brüderlicher Freund und Schwager

Georg-Jacob Metz/von Merseburg/

J. U. Cand.

Dreßden/am 14. Martii Anno 1689.

J.

Ists wahr/ O Persien/was man von dir erzehlt/
Und was ein frembder Kiel von Dreyen Bergen schreibet/
Die dort dein Käyserthum der Gegend einverleibet/
So ihnen die Natur zur Nachbarschafft erwehlt?
Der erste/(wie man sagt) erschreckt den Wanders-Mann/
Dieweil sich stets daselbst ein solch Geschrey erhoben/
Als wenn viel tausend Mann im Streite grimmig toben/
So/ daß ichs dem Gehör nicht recht beschreiben kann.
Wenn man nun weiter reißt und zu dem andern stöß't/
Da wird das Ohr betäubt durch noch viel größres Prasseln/
Durch Praßeln/wie man hört/ wenn Schild und Schwerder raßeln;
Ja! wie man groß Geschütz in engen Thälern lös't.
Doch zuletzt der dritte Berg/der vergnüget das Gehöre/
Denn/mann wird daselbst ergetzt durch Gesang und Freuden-Chöre.
Ein beliebter Singe-Schall
Giebet öffters Wiederhall/ *
Daß das ausgestandne Schrecken/so zuvor gedoppelt heist/
Endlich auf erwünschte Freuden und ein lustig Ende weist.

J J.

Was dieser letzte Berg vor Eigenschafften hegt/
Die findet mann auch hier an unserm Elb-Gestade/
Denn / zeigt sich nicht bey uns ein Berg durch Fürsten-Gnade/
Den selbst der Helicon mit seiner Zier belegt?
Die Anmuth die mann sonst Parnasso zugedacht
Durch seiner Musen-Fleiß / ist gleichfalls hier zu hören/
So wohl in Stimmen-Kunst / als Instrumenten Chören/
Die sonst das Lauten-Spiel nebst Angeliqven macht.
Ingleichen läßt sich auch Chitarrens Liebligkeit
In ungemeiner Art bey diesem Berge spüren/
Er weiß auch nach der Kunst Violen aufzuführen
Nach iedes Sinnes Wunsch und nach Gelegenheit.
Kremberg ist dergleichen Berg / da mann hört
Music erschallen/
Kremberg führet Chöre auf einem ieden zu Gefallen.
Instrumenten hört man hier
Nebst der Stimmen Kunst-Manier/
Daß mann kann das Leid verjagen / so zum öfftern traurig macht:

Und so werde/Kremberg/Deiner immer immer wohlgedacht!

* *Vide P.L. Genialia Apophthegmatum Rerumq; memorabilium Centur. II. Decad. IV. pag. m. 88.*
Vel Götten: Spaar-Stunden. *pag. 150.*

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

* * *

DJe Venus saß ein mahl bey einen Lust-pancket/
Das sie der Nymphen Schaar zu Ehren angestellet/
Der Schäffer muntres Volck war ihnen zugesellet/
Das sonst mit höchster Lust dergleichen Fest begeht.
Der Göttin Wunder-Glantz nahm alle Hertzen ein:
Der schwarzen Augen Blitz sucht' Opffer an zu zünden/
Und ihr gekräuselt Haar die Seelen selbst zu binden/
Es solte niemand nicht ohn' Band' und Flammen seyn.
Indem ein iedes nun auf süßen Schertz bedacht/
Wird durch verborgne Krafft Talander gantz entzücket/
Dieweil er zu genau die Venus angeblicket/
Und sich ihr etwas nah an ihren Thron gemacht.
Sie merckte seinen Trieb/ und sah ihn lächlend an/
Danebst gab sie ihn frey/ er möcht ihr etwas fragen;
Drauf hub Talander an: so bitt' ich mir zu sagen
Was/ Göttin/ dein Gemüth an meisten binden kan?
Die Venus öffnete der Lippen Purpur-Pracht/
Und sagte: Soll ich diß/ Talander, dir bekennen;
So muß Ich die Music und schöne Blumen neñen/
Weil beydes Aug und Ohr und Hertz entzükket macht.
Der Göttin Ausspruch war von ihm kaum angehört/
Als die Viol di Gamb' samt Lauten/ Violinen/
Guitarr' und Angeliqv der Venus kahm zu dienen/
Die durch d' Stiñen Klang noch schöner wurd verehrt.
Talander fragte nach/ wer dieses angestellt?
Die Göttin gab Bericht: diß ist von meinen Söhnen
Ein allzeit mühsamer/ die Nymphen zu gewehnen/
Daß ihrer Stimmen Hall mein hohes Lob erhält.
Und/ fuhr sie weiter fort/ damit ich danckbar sey/
So will ich diß Sein Werck Apollen überreichen/
Daß seine Musen, selbst die Stükken sollen streichen/
Damit von Untergang sie ewig bleiben frey.
Talander rühmete der Venus schönen Schluß/
Und weil die Winters-Zeit zugleich nicht Blumen brachte/
So weiß ich/ daß er doch bey diesen Mangel dachte/
Daß man auf Venus Mund die Blumen suchen muß.

Hiermit wolte des Herrn *Autoris* wohl ausgearbeitete *Musicalische* Gemüths-Ergezzung glückwündschend beehren.

Augustus Bohse.

* * * * *
* * * * * * * * * * * * *

WAs der unverdroſzne Fleiß
mit gelehrter Hand kan rich-
ten/
ſo in Spielen/ als in Dichten/
zeigt ſich hier mit Ruhm und Preiß.
Wer MUSIC weiß aus zu kernen/
Den ſezt Fama zu den Sternen.

Dem Hrn. Autori zu Ehren
ſchrieb dieſes eilfertig
Joh. Caſpar Horn/ D.

Aria & Poësis de Jac. Kremb.

Adagio.

1. Mein - er zär ne tes Geschic- - - ke! ach! ver laß - die Grausam - keit/rührt dich nicht - mein - schwe res Leyd / in - so gros- sen 1
2. Ist - mein - Le ben dir zu wi - - - der/ so ver kürt - ze - nur die - qvahl/auff daß ich - doch - auch ein - mahl/ brin- ge trost- für 2
3. Un - er - träglich ist das qväh - - - len/ ob bey mir - gleich die Ge - fahr/niemand leicht - lich - wird ge - wahr/ so - kan ichs- doch 3
4. Es - ver - lan get meine See - - - le/nichts als nur - barm- her tzig - keit / süh re mich - aus - die sen - Leyd / eh - ich mich- zu 4
5. Nun - er - hö re mich in Gna - - - den/gieb mir wenn - es - dir be - liebt/ ei nen Freund - der - nicht be - trübt/ bin- ich gleich- mit 5
6. Nach - den - gröstem Sturm u. Win - - - den/ eilt ein je - des - zu der - Ruh/und sieht mit - ver - lan gen - zu / ob - es kan - ver 6
7. E - den - so trag ich ver lan - - - gen /nach ver trau - ter - Si cher - heit/ giebst du mir - ver - gnü gli - keit/ ey - so werd - ich 7

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

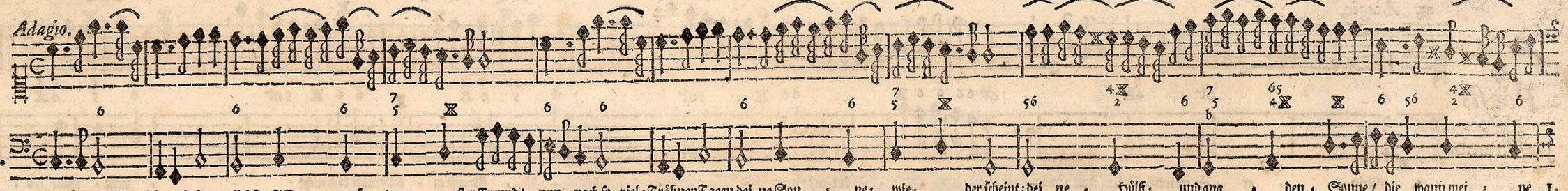
Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

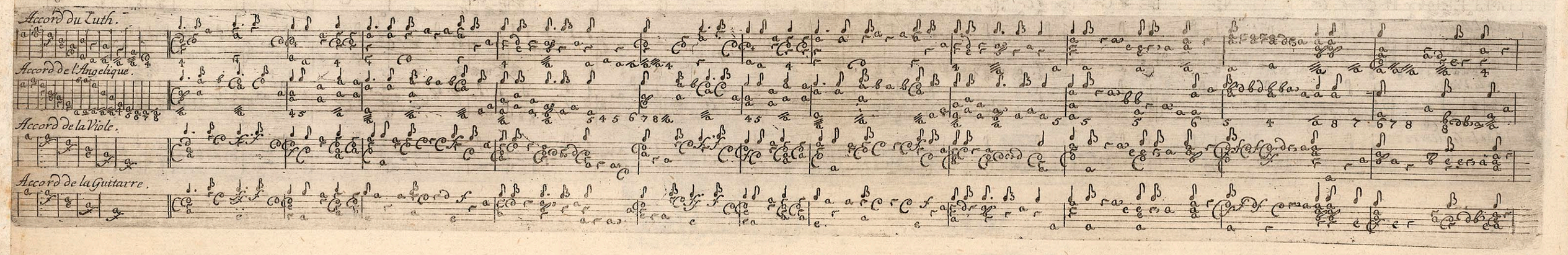
1. Un - ge lüc - - - ke / ach! ver ân - dre deine Blic ke/ e he daß der grim - me Schmertz - Le ben - dig ver - gräbt - mein - Hertz 1
2. mei - ne glie - - - der/ ey ich fal - le für dir nie der/ traurig und be trübt - in Tod - hilff doch mir aus - meī - ner - Noth. 2
3. nicht - verhö - - - len/ Cro co dil - len falsche See len / hindern mei- nes Glü- ckes Flug - öf-fent - lich durch ih - ren - Trug. 3
4. to - de qväh - - - le / laß doch zu - was ich er weh le/ dei ne gros - se Wun - der Macht - ist ja - sonst auff Trost - he - dacht. 4
5. Schmerz- be la - - - den/ o der kom - me sonst in Schaden/ hat nur bloß - sein treu - es Bluth - Redlig - keit/ so - ists - schon - guth. 5
6. gnü - gung fin - - - den/nie mand läst - den Trost verschwinden/könt er gleich nicht flugs- an Porth - liebt er - doch den - ſi - chern - Orth. 6
7. frö - lich pran - - - gen/ lo ben / preī - sen/dich umfangen / ja in Lieb - und auch - in Pein - nimmer - mehr un - danck - bahr - seyn. 7

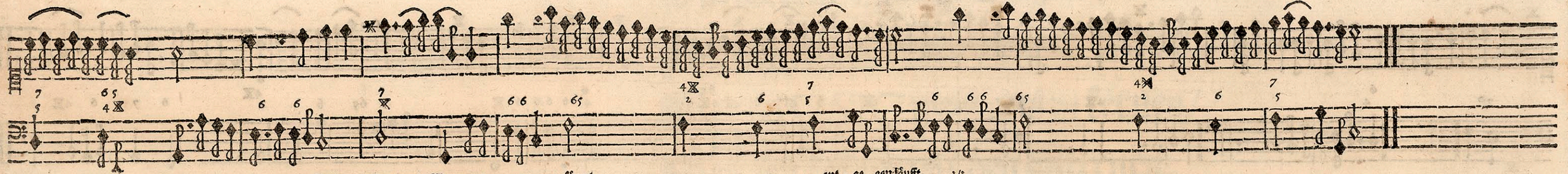
Aria de Jac. Kremb.

Adagio.

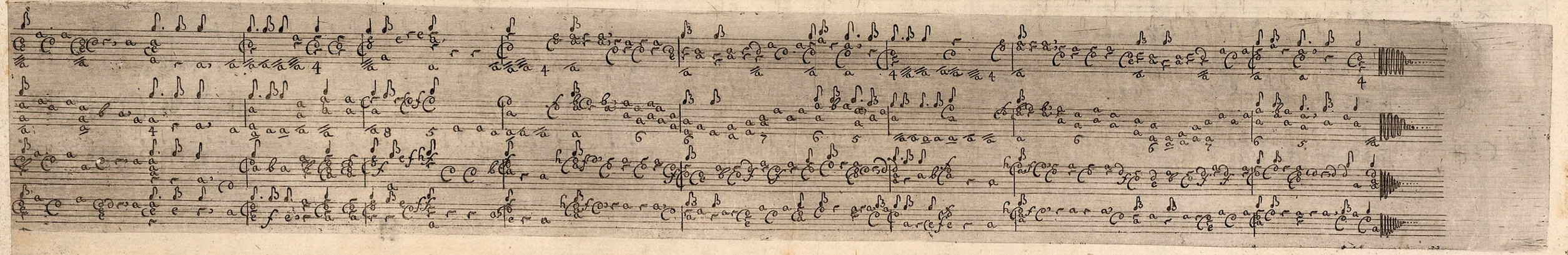


1. Was für Dank kan ich dir sagen? liebster JE - - su treu - ster Freund/ nun nach so viel - Trähren Tagen dei ne Son - ne - wie - der scheint; dei ne - Hülff - und gna - den - Sonne/ die wann mei - ne 1.
2. Zwar wie hoch ich - mich itzt freue deiner star - - ken Ret - tungs-Hand/ so sehr klag ich - und bereue mei nes Hert - zens - Un - verstand / daß - nicht - ein - sten ler - net - fassen dei ner Lie - - be 2
3. Kein Creutz ist so - schwartz und trübe/ daß es nicht - - da bey - - er blickt/ von der süssen - JEsus-Liebe ei nen Strahl/ - - der - mich - erqvickt/ / und - gantz - si - cher heis - set - hoffen / daß die Noth - - ein 3.
4. Ich muß nur nach - sei nem Willen der be stimm - - ten Ret - - tungs - Zeit/ die mein Hoffen - soll erfüllen/ war ten in - - Be - stän - digkeit/ macht - mir - gleich - - mein Hert - - ze - bange / GOtt hält fest / - - was 4.
5. Er be hält zwar - Art und Weise/und die Zeit - - der Hülff - - Ihm für/ gleichwohl muß ich - Ihm zum Preise/diß beken - - nen - daß - an mir/ was - sein - Wort - - mich heis - - set - hoffen/ un ge ach - - tet 5.
6. Warümb klopfft iu - Trübsals-Wetter mein ſo blö - - des Hertz - - in mir? JESU / mei ne - Krafft und Retter/warum spring - ich - nicht - mit dir / ü - ber - al - - le Un - glücks - Mauren / weil doch län - - ger 6.
7. Nun er kennst du - mein Vermögen bes ser als - - ich sel - - ber nicht / weist/ wie viel du - auf sollst le gen / daß das schwa - che - Rohr - nicht bricht / wel - ches - du - - selbst hältst - - und - stärckest / und auf das/ - - was 7.
8. Drüm/HErr/wil mir - ja geziemen/ dich zu lo - - ben Tag - und Nacht/ und mit Dan ken - stets zu rüh men/ wie du al - - les - wohl - ge macht / und - auf - al - - len mei - - nen - Wegen / mich läst spüh - - ren 8.
9. Füh re fer ner mich auff Erden/ O mein Je - - su! wie - du weist/ daß ich einst kan - see lig wer den/dein ruhm wer - de - nur - ge preist/ stets - an - mei - - nen Gesi - - und - Leibe / die ich e - - wig 9.





1. Noth - - sich - häufft / mir mit Rettung / Freud und - Won - ne / un ge säumt - - - - ent - ge gen kläfft. :/:
2. Wun - der - Arth/ und sich Ihr gantz ü ber - laf - sen / die kein Wohl - - - - thun - an mir spahrt. :/:
3. En - - de - nimt / weil Ihr / eh sie mich be - trof - fen / mein GOtt hat - - - - ihr - Ziel be stimt. :/:
4. Er - - ver - spricht / wird mir gleich das War ten - lan - ge / so ver säumt - - - - Er - mich doch nicht. :/:
5. mei - - ner - Schuld / all zeit rich tig ein ge - trof - fen / denn sein Hertz - - - - ist - voll Ge duld. :/:
6. mei - - ne - Last / kei nen Au gen blick kan - dau - ren / als du ihr - - - - er - lau bet hast. :/:
7. mich - - be - schwehrt / mit so viel Er bar men - mer - kest / daß michs nicht - - - - zu - tieff ver sehrt. :/:
8. mir - - du - dir / so auff dich ihr Sor gen - le - gen / herr lich führst - - - - ohn - al le Müh. :/:
9. dort - - und - hier / dei nen Wun den ein ver - lei - be / so wird al - - - - les - guth mit mir. :/:



Aria & *Poësis* de Jac. Kremb.

Adagio.

1. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - - zeit - guth/ so wohl - im Glück - als Wi - derwär - - tig - kei - - ten/ es trau - et GOtt - in
2. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - - zeit - guth/und mag - von Falsch - heit gantz - und gar - - nichts- wis - - sen/ ich sag - es frey/ - ich
3. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - - zeit - guth/und solt - es gleich - nicht al- len recht - - ge - fal - - len/ bleibt Gott-mein Freund/ - ders

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. al - - - ler Noth/wenn schon - dar ge - gen Freund-und Fein - - de - frei - ten / die weil mich der Himmel am besten kan schützen/ so daß es an Leib - und an - See - - le muß - nützen.
2. blei - - - be treu / denn dar - rauf hab ich ste - tig mich - - be - flis - sen; Ein treu es Ge müt the wird niemand beschweren/hinge gen die Falschheit kan - al - - les ver - stöhren.
3. treu - - - lich meint/so frag - ich nichts mehr nach - den an - - dern- al - len; mein treu es Ge blü the soll mit mir er ster ben/ so kan ich den Him-mel und - al - - les er - erben.

4

Aria de Jac. Kremb.

Adagio.

1. Mein Perlen-Kind/ mein Bluth- ru bi nen- Licht/ ach siehst du mich denn dei ne Lieb ste- nicht? ist al ler Glantz- mit To- des- Macht ver- hül - - - let -
2. Den Dornen-Krantz/den mein- Er lö ser- trägt/ als Er den- Zorn des Va ters hatt ge- legt/ sein mit des Bluth- muß aus- den A dern- frit - - - zen/ -
3. Stirbt meine- Lust/ ver blast- mein Sonnen- schein/ so hüll ich- mich in tau send Weh muth- ein/ die Thränen sind- zu schlecht fürs Bluth- ver- gies - - - sen/ -
4. Hat sich der- HErr der Herr- lig keit be- qvehmt/ für un sre- Schuld der Dornen nicht ge- schämt/ wgs soll ich Staub- den Hoch muth seyn be- flis - - - sen/ -

Wo find ich Trost der 1
und Dornen-Stich sein 2
ach! solt ich JE Su 3
Drüm Seele denck an 4

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. mei nen Kum mer stil - - - let?
2. Haupt und Stir ne rit - - - zen/
3. dei ne Wun den küs - - - sen!
4. JE Su schmertzlich Büs - - - sen/

O schön ster Na za re ner! ver blast mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/ weg mei nes Hauptes Zier/ ich weh le mir den Dor - - - nen- Crantz da für.
O schön ster Na za re ner! ver blast mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/ der schönen Bluhmen Zier/ ich weh le mir den Dor - - - nen- Crantz da für.
O schön ster Na za re ner! ver blast mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/ der stoltzen Häupter Zier/ ich weh le mir den Dor - - - nen- Crantz da für.
O schön ster Na za re ner! ver blast mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/ weg mei nes Hauptes Zier/ ich weh le mir den Dor - - - nen- Crantz da für.

Aria.

de

Jac. Kremb.

Adagio.

1. Ich- seh- ne - mich - zu ster - ben/komm JE-su laß - mich er - ben/das mir- ver sproch - ne Theil/ach krü - pse auf - das Seil das Leib und See - le hält/ mir e - kelt - vor - der 1
2. Wer- flüg tig - keit - will lie - ben/der su - chet sein - be trü - ben/ in schnö- der Ei - tel keit/ die ihn - die Welt - an beuth es ist ein Schat- ten Bild/ mit Angst - und - Noht- um 2
3. Muß- nicht- das Hauß- der Er - den doch einst - zu nich - te wer - den/und was- ists Le - ben doch/ nichts als - ein müh - sam Joh/ ein kur zer Fey - er Tag/ den kaum - was - glei - chen 3
4. Mich- dür - stet nach - den Freu- den der Zuk - ker süs - sen Wei- den/ wo e - wig ru - he ist/ und wo - ver grü - nen hält/ was die ser schätz bar heist/ und je - ge - wün - schte 4
5. Weg- weg - mit al - len Sa - chen die ster - bit - ter ma - chen/weg was- die tum - me Welt vor ihr - the Pur - pur Pracht? was Kö nig li - che Crohn? hatt sie - uer - köst - lich 5
6. Wor- nach - sich an - dre seh - nen/sind Klip - pen der - Se re - nen/was ist - des Scep - ters Macht? was ro - ver lan - gen still; das an der ist - ein Traum/ein auf - nicht- glei - chen 6
7. Ich- ach - te nicht- das Le - ben/nur ster - benkan - mir ge - ben was mei- nen Wunsch- er füllt/ was mein - te nur - der Zeit Die ste tig mich - er gösst und hin - ge - schwäl- ter 7
8. Kom- JE - su mein - Ver grü - gen/laß ster - bend mich - ob sie - gen das Schloß- der E - wig keit/ ich war - ist bey - ge lezt der Crantz so im - mer blüht/ und nicht - zum - ster - ben 8
9. Ach- hilff - mir ü - ber win - den das schö - ne U - fer fin - den/das in - den Him - mel trägt/ und mir - du träh - nen Thal mein An ge freu - et sich O E - Ver - wel - kung 9
10. A - de - ihr Ei - tel kei - ten/die Flucht der schnö - den Zei - ten/Du kur - ze Mon - den Zahl/ A de - wig - keit - auf 10

Accord du Cuth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. Welt; mein - Wunsch - geht Him mel an zum schö - nen Ca - na
2. hüllt; wer - sei - nen La chen traut der that - auff Sand- ge
3. mag/ das - kur - ze Zeit be steht und bald - bald un - ter
4. Jahr der - E - wig keit ge neußt wo Milch - und Ho - nig
5. preißt/ es - ist - nur Fan ta sey und ein - zer brech - lich
6. Lohn als - wohl - des Ar men Stab/denn bey - des muß - ins
7. Schaum deñ - was - ein Welt Kind liebt/daß ist - was mich - be
8. setzt; HErr - Je - su sey mein Licht/so sterb - ich ster - bend
9. sieht/ wo - e - wig Eh re wacht/wo Freu - de mich - an
10. dich; komm - du - ge wünsch te Ruh/ schleuß mei - ne Au - gen/

lan/ da ich e wig - wer - de prau gen und das Bür ger Recht - er lan - gen/ und das Bür ger Recht - er lan - gen. 1
baut; wie die leich ten - Blät - ter flie gen - muß was irr disch ist - er lie - gen/ muß was irr disch ist - er lie - gen. 2.
geht. Was ist lan ge - Jah - re zeh len - nichts als ein ge quäl - tes Quäh - len/ nichts als ein ge quäl - tes Quäh - len. 3.
fleußt; wo/ die ü ber - wun - den ha ben/ - sich mit Him mels Ne- ctar la - ben/ sich mit Him mels Ne- ctar la - ben 4.
Ey. al les al les - muß - ver ra sen - weñ der Tod da rein - wird bla - sen/ weñ der Tod da rein - wird bla - sen. 5.
Grab. und was mag sich - un - ter ste hen - sei nem To de zu - ent ge - hen/ sei nem To de zu - ent ge - hen. 6.
trübt. Ich will nach den - Him - mel trach ten - al le Welt Lust gantz- ver ach - ten/ al le Welt Lust gantz- ver ach - ten. 7.
nicht; nur nim du am - leß - ten En de - mei ne Seel in dei - ne Hän - de/ mei ne Seel in dei - ne Hän - de 8.
lacht. da rum laß mich - JE - su ster ben - daß ich kan den Him- mel er - ben/ daß ich kan den Him- mel er - ben 9.
zu und laß mich in - Freu - den seh ren - zu den fro hen En - gel Schaa - ren/ zu den fro hen En - gel Schaa - ren. 10.

Aria de Jac.Kremb.

Canto I.

Canto II.

1. GOtt/ der du guth = = und freund - lich bist/ wenn man die frey le Schuld er ken net/ wenn man mit Reu sich ir rend nen net/ und un ter läst/ was sünd lich ist; Ach HErr! du freund li ches Ge- 1
2. Ach HErr/ich bin = = der schlim = me Sohn/der aus der gu ten Arth ge schla gen/ und/ was ich e wig muß be kla gen/ nur hof fen darf der Sün den lohn; Ich bin durch schwe re; Miss se 5
3. Mein (leyder) mein = = ver wehn = ter Geist hat kei nen Sün den-Wust ge schen et; viel mehr sich in der Schand er freu et/ die mich izt ins Ver der ben reisst; kein Sünd hat ihm zu grob ge 3
4. Ach HErr/wenn ich = = be sin = ne mich/ was gro sse Gü ther ich ver schwen det/ was nach mahls du an mir ge wen det/ und wie deine ben selb sten sich für mei nen Tod da hin ge 4
5. Nun Hey land e = = wig gu = ter GOtt/Er lö ser/ ich kehr wei nend wie der/ und leg mich für dir kni end nie der/ ach hilff mir von der Sün den Noth/ laß nicht die kran cke Seel ver 5
6. JE su ich bitt = = durch dei = nen Todt/ durch dei ne aus ge hau ne Wun den/ da rinn die Welt ihr Heyl ge fun den/ umb dei nen Schmertz und letz te Noth/ und was du son sten hast er 6
7. GOtt Va ter sieh = = auff des = sen Müh/ den du durch dein Wort hast ge zeu get/ der/ wie ers Haupt am Creutz ge nei get/ mir Sün der/ster bend/ noch ver zieh/ sprach: Va ter es sey dem ver 7
8. O in sich selbst = = voll kom = nes Guth/ was kan dir doch mein E lend nütz en? daß in den Feur und Schwe fel Pfütz en soll wa schen dei nes Soh nes Bluth/ hast du so lang Ge dult ge 8
9. Wo ist dein mil = = des Va = ter Hertz/ ach wend ach wend es zu mir Ar men/ laß dei ne Huld sich mein er bar men/ es ist mit mei ner Reu kein Schertz; ich will fort hinn aus gan tzer 9
10. Du laß in des = = sen mei = ner Hand was ihr dein Wort ge beuth/ voll brin gen/ es kan durch mich mir nicht ge lin gen/ mein Gott/es ist dir selbst be kant/ wirst du nicht selbst die Hand an 10

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. mü - = the/ dir klag ich mei ne Weh muth - an/ und hoff auf dei = = ne Wun = = der Gü the/ die nie mand nicht verlaß = = =

Aria & *Poësis* de Jac. Kremb.

1. Fliesset häuffig den/ O ihr Träh nen/ ach ver dop pelt eu re Zahl! Furcht/ Be trüb niß/ Angst und Seh nen/ pla gen mich mit grosser Quahl; 1.
2. Ren e Stunden/ neue Pla gen/ muß ich it zo täg lich sehn/ ach ich möch te fast ver za gen/ und in Weh muth gar ver gehn. 2.
3. Un glücks voll be trübte Sin nen/ ihr seyd Zeu gen mei ner Noth/ al ler Trost der will zer rin nen/ drum ver lang ich nur den Todt. 3.
4. Doch was kränck ich mein Ge müthe mit so gross en Un ge mach? GOtt tes wun der bah re Gü te schüz zet mich ja tausend fach. 4.
5. Drum mein Her ze sey zu frie den/ dul de/ weil es GOtt be liebt/ al les U bel wird ver mie den/ wenn man sich nur ihm er giebt. 5.
6. Stil let euch nun O ihr Träh nen/ le get eu re grosse Zahl/ laß set ab von Her tzens Seh nen/ hee get nicht mehr sol che Quahl; 6.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. al les Un glück kömmt mit Hauf fen/ auff mich Ar men zu ge lauf fen. 1.
2. schwer lich wird man ei nen fin den/ der mein lei den kan er grün den 2.
3. al les Hof fen geht ver loh ren/ ich bin nur zur Quaal ge boh ren. 3.
4. Ich wills Ihm auch laß sen wal ten/ GOtt weiß mich schon zu er hal ten. 4.
5. Er kan al les Un glück wen den/ und ge wünsch te Ret tung fen den. 5.
6. ruffs zu GOtt/ so wird mit Hauf fen/ al les Un glück von euch lauf fen. 6.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Halt ein be trü be dich nicht mehr er mun - tre - dich du - mein ge kränk- ter - Sinn ! ist gleich dein Creutz und Un glück - schwer/nun dul - de - dich/ es - geht bald ü ber - hin; 2.
2. Clährt sich der Htm mel nicht bald auff/ halt an - und - küß in - De muthGOt tes - Hand; schen kei ne Noth und mer ke - drauf/Creutz wird den - Kin dern - Got tes zu ge - sand; 2.
3. Auff die sen Grund ver las se dich mit Leib - und - Seel/ und - ha be gu ten - Muth; Mein Hertz ach trau e si cher - lich/ Creutz könt - von - GOtt/und - ist das be ste - Guth. 3.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

2.

1. Ruff du zu GOtt und glau be - diß: in Noth und Tod hilfft - er - - dir - gantz ge wiß. 1.
2. Hält die ses gleich die Welt für - Spott/ richt du dich nur al - lein - - nach - dei nen GOtt. 2.
3. Sey nur ge trost und blei be - treu/ auff daß des Him mels - See - - gen - bey dir sey. 3.

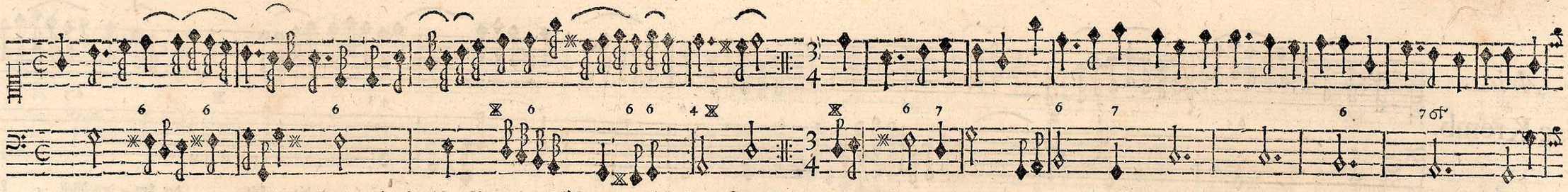
Aria
de
Jac.Kremb.

1. Wer nur auff GOtt setzt sein Ver trau en - und lie bet die Be stän dig - keit der kan den Welt Lauff recht an 1.
2. Denn wer nicht GOtt zum Grund Stein se zet/ - der bau et nur auff blos sen - Sand/ und al les/ was ihm dann er 2.
3. Wenn man cher gleich mit bö sen Tü cken/ - mit ar ger List und fal schen- Schein/ dem an dern den ket zu be 3.
4. Wer stets be hält ein rein Ge wis sen/ - der hat das be ste Theil er - wehlt / denn der sich da rauf hat be 4.

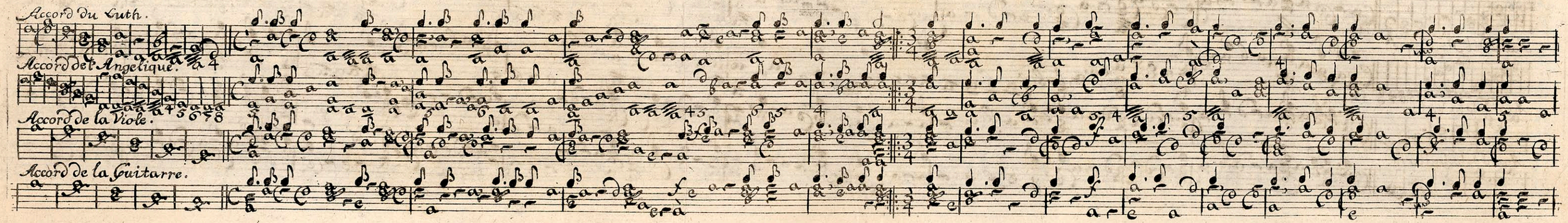
Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

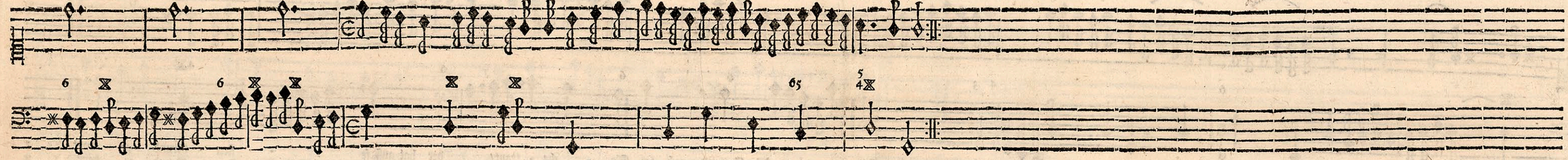
1 schau en - als ei ne blos se Ei tel keit Wer Gott und - rech ter Sa - che - traut/ der hat auff se sten Grund ge baut 1
2. gö zet/ - das hat ja nim mer mehr be stand; Wer Gott und - rech ter Sa - che - traut/ der hat auff se sten Grund ge baut 2
3. rük ken/ - so fällt er selbst am tief sten drein; Wer Gott und - rech ter Sa - che - traut/ der hat auff se sten Grund ge baut 3
4. fliſſ sen/ - dem hat es ja noch nie ge fehlt; Wer Gott und - rech ter Sa - che - traut/ der hat auff se sten Grund ge baut 4

Aria & Poëſis de Jac. Kremb.

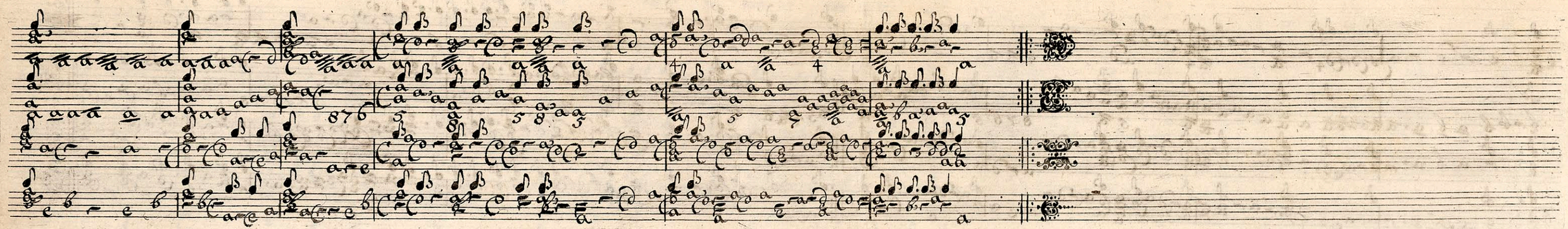


1.	Ich bin be ſtän - -	dig -	al le zeit/ ob ich	ſchon muß un glück	lich le ben -	Drum bleib ich ver gnü get/	ſo wie es GOtt fü	get/und kan ich nicht al len	nach wil len ge	fal len/ ſo 1.
	Denn nach be trüb - -	ter -	Trau rig keit wird mir	der Him mel Freu	de ge ben -					
2.	Ich bin be ſtän - -	dig -	al le zeit/ will gleich	das Un glück auff	mich für men -	Drum bleib ich ver gnüget/	ſo wie es GOtt fü	get/und tra ge die	Schmerzẽ ge	dul dig im Her zen/ ſo 2.
	So iſt der Him - -	mel -	ſchon be reit mit al	ler Kraft mich zu	be ſchir men -					
3.	Ich bin be ſtän - -	dig -	al le zeit/ ob mich	kein Reich thum will	be glük ken -	Drum bleib ich ver gnü get/	ſo wie es GOtt fü	get/und hof	ſe den Se gen	des Him mels dar ge gen/ ſo 3.
	So kan bey mei - -	ner -	Dürftig keit ein klei	nes Biß gen auch	er quik ken -					
4.	Ich bin be ſtän - -	dig -	al le zeit und blei	be feſt bey den	Ge dan ken -	Drum bleib ich ver gnü get/	ſo wie es GOtt fü	get/und ſolt ich er	kal ten GOtt wird mich er	hal ten/ Er 4.
	Nichts lieb ich als - -	Be -	ſtän dig keit und will	da von durchaus	nicht wan ken -					





1.	ſuch - - - -	ich	dek	noch	mei ne	Ruh/und mein Ver gnü	- - -	gen	auch dar zu. 1.
2.	find - - - -	ich	gleich	falls	mei ne	Ruh/und mein Ver gnü	- - -	gen	auch dar zu. 2.
3.	hab - - - -	ich	herr	lich	mei ne	Ruh/und mein Ver gnü	- - -	gen	auch dar zu. 3.
4.	bleibt - - - -	im	Gra	be	mei ne	Ruh/und mein Ver gnü	- - -	gen	auch dar zu. 4.



Adagio.

Aria de Jac. Kremb.

1. Ich trau e nicht dem fal - - schen Glü ke - ob es gleich noch so köst - - lich scheint./ denn wann es gibt die schön - - sten Blik ke - so ist es uns doch heim - - lich 1
2. Das Glük hat man chen hoch - - er ho ben/ - und wie de rum zu Fall - - ge bracht/ den/ so man ge stern mu - - ste lo ben - der wird wol heu te noch - - ver 2
3. Das Gold so uns das Glük - - ke gie bet/ - und un ser schwa ches Au - - ge blendt das macht offt kla gen und - - be trü bet - weñ es uns wie der wird - - ent 1
4. Wer ist wohl glük lich mehr - - zu nen nen/ - als der/ so Cron und Scep - - ter trägt/ doch lernt er erst das Glük - - ke ken - nen - weñ ihm sein Feind vom Throh - - ne 4
5. Dem Glük ke mag sich der - - er ge ben/ - der nicht auff Gott und Tu - - gend sieht/ ich a ber weiß ein bes - - ser Le ben - da un ver welkt mein Glük - - ke 5

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. feind; drum trau - - dem Glük ke nicht zu viel/ ein an - - ders setz ich mir zum - Ziel. 1.
2. acht/ so treibt - - das Glük ke stets sein Spiel/ drum trau - - e man nicht all zu - viel. 2.
3. wendt/ drum trau - - dem Glük ke nicht zu viel/ es ist - - ein rechtes Gau kel Spiel. 3.
4. schlägt/ drum sag - - ich wohl das Glük kes Spiel/ dem trau - - e man nicht all zu - viel. 4.
5. blüht/ drum sah - - re hinn mit dei ner Tück/ du mehr - - als un be stän digs Glück. 5.

Aria de Jac. Kremb.

1. Stürmt ihr tol len Un glücks Win de/ stürmt nur im mer auff mich zu/ nehmt mir gantz die Le bens Ruh/ Weil ich doch kein En de fin de/ mei ner Pein und 1
2. Ich bin gleich den Mee res Wel len/ die der Sturm nicht ru hen läst/ wenn sie durch den Süd und West öff ters in die Hö he prel len/ bald da rauff mit 2
3. Mei ne Schi kung ist so stren ge/ mei ne Last ist viel zu schwer/ ich bin al ler Hoff nung leer/ al le Welt ist mir zu en ge/ Un glück das mich 3
4. Ich hab al le Lust ver loh ren/ Trau rig keit wohnt gantz in mir/ und ich wei ne für und für/ weil sich wie der mich ver schwo ren/ al les was die 4
5. Him mel der du mich ge boh ren/ kan stu denn so grau sam seyn? Ha stu denn nun gantz al lein mich zu quä len auß er koh ren? Hilfft mir denn der 5
6. Fliest set mei ne Thrä nen flies set/ fliest und ü ber schwemmet mich/ ich be schwer euch kräff tig lich/ daß ihr Bluth mit un ter gies set; da mit doch die 6
7. Wo ich hin die Au gen wen de/ da ist al le Freundschaft fort/ ja ich bin de kei nen Ort/ an dem ich mein Schif lein län de/ wel ches Mast und 7
8. In den tief sen Was ser wo gen sinck und schwim ich schon hin ab/ öff ne dich du süs ses Grab/ mei ne Kraft ist aus ge so gen; Itzt zu bricht das 8

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. mei ner Quahl/ die mich nun mehr oh ne Zahl/ quäh len stets und ü ber all. :/: 1.
2. vol len Mund/ ja gen in den tief sen Schlund/ tau send mahl in ei ner Stund. :/: 2.
3. stets ver letzt/ ich bin dir zum Ziel ge setzt/ dran du det ne Zäh ne wetzt. :/: 3.
4. See le kränckt/ daß das Le ben da hin lenckt/ biß es wird ins Grab ge senckt. :/: 4.
5. Him mel nicht/ und ver birgt sein An ge sicht/ wor zu dient das Le bens Licht? :/: 5.
6. letz te Krafft/ so mir tau send Schmertzen schafft/ vol lends wird hin weg ge rafft. :/: 6.
7. See gel loß/ zit tert al ler Hoff nung bloß/ auff den letz ten Klip pen Stoß. :/: 7.
8. kran ke Bot/ komm O du ge wünsch ter Tod/ komm O En de mei ner Noth. :/: 8.

Aria

&

Poësis

de

Jac. Kremb.

Adagio.

1. O De mant fe ster Schluß! O Pein! soll ich denn im mer so ge quäh let seyn? hatt mich der Himmel denn zu nichts ver = sehn/ als daß mirs 1
2. Der Him mel hört ja sonst die Noth/ und quä let nie mand nicht biß in den Todt/ mir Ar men nur will er nicht gnädig = seyn/ O das ist 2
3. Ich bin ohn dem ge nug ge quählt/ und grausam jäm mer lich fast gar ent seelt/ noch den noch stehstu mei nen grossen = Schmertz/ und ret test 3
4. Mein Hertze lie bet nichts als Treu/ und hee get kei ne fal sche Heu che ley; wo wahre Treue diß ver die net = hat/ so bin ich 4
5. Brich De mant fe ster Schluß die Pein/ und laß mich län ger nicht ge quäh let seyn; ich weiß du hast es nicht also ver = sehn/ daß mir es 5

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

piano

1. ste tig soll un glück lich gehn; als daß mirs e wig soll un = glück lich gehn. 1.
2. Schmerz/O das ist See len Pein! O das ist Schmerz/O das ist = See len Pein. 2.
3. nicht mein gantz ver las sen Hertz; und ret test nicht mein ganz ver = las sen Hertz 3.
4. bil lich in der Mis se that; So bin ich bil lig in der = Mis se that. 4.
5. e wig soll un glück lich gehn; daß mir es e wig soll un = glück lich gehn. 5.

Aria de Jac. Kremb.

1. Ent fer - ne dich du eit = les We - sen/ dein schnö = des Blend - werck trengt - mich nicht; mein se - ster Sinn hatt sich er le = sen/ was we - der Zeit - noch Wech = sel bricht; 1
2. Wo sind - E gyp ten dei = ne Hö = hen? die Zeit - hat Staub = da raus = ge macht; Von Ba - bel kan man nichts mehr se - hen/ Rom ist - da hinn = mit ih = rer Pracht/ 2
3. Den man - sehr hoch ans Bret - ge stel = let/ und offt = ge küs = set Fuß = und Hand/ der wird = im Au gen Blick ge fäl - let/ von die - ser Zei = ten Un - be stand; 3
4. Der Schön - heit theu re Him - mels Wah - re/ so ge - stern man = als ei - nen Gott/ ge bau - et Tem pel und Al ta - re/ wird offt - im Au - gen Blick - zu Spott / 4
5. Was nuzt - der Schaz der nicht = zu zeh = len/ Er mehrt nur un - sern ste = ten Harm/ ein bö = ser Tag kan uns ihm steh = len/ so sind = wir als = denn bet = tel arm. 5
6. Die Zeit = reist Crohn und Pur - pur a = be/ Zeit ist = der Din - ge Rau = be rinn; Die Zeit = trägt al le Welt zu Gra = be/ der Zeit = kan kei = ne Zeit = ent fliehn. 6
7. Fleuch nun - du Schat ten glei - chesWe = sen/ dein schnö - des Blend = werck trügt = mich nicht; mein Sinn = hat sich hin fort er le = sen/ was we - der Zeit = noch Wech - sel bricht. 7

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Gitarre.

1. Wohl wer - im Le ben bey Freud = und Leid/ sich nicht er ge ben der schnel len Zeit = Ver gäng = lig - keit. 1.
2. Wohl wer = im Le ben bey Freud = und Leid sich nicht er ge ben der schnel len Zeit = Ver gäng = lig = keit 2.
3. Wohl wer = im Le ben bey Freud - und Leid sich nicht er ge ben der schnel len Zeit = Ver gäng = lig - keit. 3.
4. Wohl wer = im Le ben bey Freud = und Leid sich nicht er ge ben der schnel len Zeit = Ver gäng = lich = keit. 4.
5. Wohl wer = im Le ben bey Freud = und Leid sich nicht er ge ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig = keit. 5.
6. Wohl wer = im Le ben bey Freud - und Leid sich nicht er ge ben der schnel len Zeit = Ver gäng = lig = keit 6.
7. Mein gan = tzes Le ben bleibt je - der zeit recht fest er ge ben in Freud und Leid = der E = wig - keit. 7.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Wunder- bah re Selt zam kei ten/ wie viel mahl ver wechselt ihr mei nen Zustand für und für? wolt ihr mir - 1.
2. Ihr ver wech selt Zeit und Stunden/ ach! ver wech selt auch ein mahl mei ne Noth uñ mei ne Qvahl die mich hält - 2.
3. Un glücks Wolcken trennt euch wie der/ ach! be ge bet euch zu rück/ und ver hin dert nicht das Glück mei ner ab - 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre

1. - - kein Glück be rei - tē? soll ich hof fen o der nicht? gebt mir doch fein bald be richt. 1.
2. - - so fest ge bun - dē; qvählt mich nicht mehr mit verdruß/ än dert eu ren har ten Schluß. 2.
3. - - ge mat ten Glie - der; o der kans nicht seyn so bald/ so verkürtzt den auf fenthalt. 3.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

adagio.

1. Bleib ge - treu und wanc - - - ke nicht/ al ler schön ste von den Schö nen/ ruf fet gleich ein 1.
2. Hal te - fest und glau - - - be mir/ eh daß ich dich sol te gnäh len in be trüb nis 2.
3. Kräncke - doch nicht mei - - - nen Muth al le mahl mit die sem Schmertze; ma che daß mein 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. falsch Ge dicht ob ich dich/ mein Au - gen licht/ nur ge dächte zu - ver hö - nen/ nur ge dächte zu ver hö - nen. 1.
2. mei ne Zier/ durch ver drüß lig keit - all hier/ eh wolt ich mich selbst- ent see - len/ eh wolt ich mich selbst ent see - len. 2.
3. treu es Blut/ prei se dei ne lie - bes Gluth; fol ge mir mein schön- stes Her - tze/ fol ge mir mein schön stes Her - tze. 3.

Aria de **Jac. Kremb.**

adagio.

1. Mein Au - gen paar sind träh nen qvel - len/ so Marck und Blut und Her - tze frist; die weil - der grim men Neyder
2. Die Schmer - tzen sind fast nicht zu zeh - len/ und mein be kräncktes Her - tze leid das ü - bet sich mit mir im
3. Die Thrä - nen/so ich muß ver gieß - sen/ die wer den noch auf eu - re Seel wie hei - ses Pech und Schwefel
4. Ich will - in deß ge dul dig ley - den/ was mir der Him mel auf= - er legt/ Ihr mö - get mich gleich noch mehr

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. bel - len/ mit falsch ge gründ ter Teu - fels list mich und mein ar mes Her tze na - gen/ mit mehr als tau send Cent ner Pla - gen.
2. qväh - len/ Sie sind ein Hen cker mei - ner Zeit. O Jañer der nicht aus zu den - cken! Ihr Gifft denckt mich ins Grab zu sen - cken.
3. fließ - sen/ Ihr Ney der/ und wie sie= - dend Oel. ge rech te Rache du wirst ei - len/ und mei ner Un schuld Hülff er thei - len
4. nei - den/ so werd ich den= noch nicht - be wegt. Dich Gott und Tu gend zu ver laß - sen/ und sol te mich gleich al les haß - sen

Aria
de
Jac. Kremb.

adagio.

1. Ich kan nichts von Freu de sa gen - weil - ich stets in trau ren geh; stünd lich meh ret sich mein Kla gen/ so/ daß ich nicht ret tung seh! 1.
2. Drüm mein Hertz thu dich er ge ben - in - die Zeit und das Ge schick; ob schon dein un glück lich le ben/ dich nichts hof fen läst vom Glück/ 2.
3. Ja du hast zwar das ver loh ren - was - ver jag te sonst die Qvahl; nun hat Un glück dich er koh ren/ zu ver fol gen ü ber- all/ 3.
4. Laß die gant- ze Welt er ken nen - daß - du lie best oh ne reu; ja kein Un glück sey zu nen nen/ wel ches min dert dei ne Treu/ 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. weil nun Un glück mich ge fan gen/ und so hart ge fes selt hält! so - ist diß nur mein ver lan gen/ bald zu kom men aus der Welt - - bald zu kom men aus der Welt. 1.
2. qváh le dich doch nicht auf Er den lán ger mit Un möglig keit/ es - kan doch nicht an ders wer den/ drüm er gieb dich nur der Zeit - - drüm er gieb dich nur der Zeit. 2.
3. Doch/ Ge duld/ laß dich nicht schree ken durch des un glücks Grausam keit/ laß - viel mehr in dir er wec ken/ dei ner Treu Be stán dig ke it - - dei ner Treu Be stán dig keit. 3.
4. bleib be stán dig oh ne wanc ken laß dem Un glück sei nen Lauff/ tröst - im mit telst die Ge danc ken: Un glück hört doch end lich auf - - Un glück hört doch end lich auff. 4.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Chryſſal li nen Wun- der= ſchein hat mir offt ein Sinnbild ge ben/ rein und oh ne falſch zu le ben - in der Tu gend bahn al lein; 1.
2. Ja es blei bet wohl da= bey/ nie mand trau et fal ſchen Leuten/ al ſo wehl ich mir bey zei ten - ein gut Hertz und wah re Treu; 2.
3. Set zet mancher ſei nen Sinn/ auff Be trug und fal ſches ſchertzen/ bleib ich den noch treu im Hertzen - e ben ſo/ als wie vor hin/ 3.
4. Auf Be ſtändig keit und Treu/ bau ich mei nen wohlfarths Garten/ ob ich gleich der Frucht muß warten - ſo hab ich doch Nutz da bey. 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. Sol ches hab ich mit be dacht/ tau ſend mahl und mehr be tracht/ Solches hab ich mit be dacht/ tau ſend mahl und mehr be tracht. 1.
2. lie be wer da will den Schein/ ich will gantz auf= rich tig ſeyn/ lie be wer da will den Schein/ ich will gantz auf= rich tig ſeyn. 2.
3. treu er Mund und treu er Sinn/ hat den Him mel zum Ge winn/ treuer Mund und treu er Sinn/ hat den Him mel zum ge winn. 3.
4. Ja diß iſt die grö ſte Luſt/ nichts be liebt ſonſt mei ner Bruſt/ Ja diß iſt die grö ſte Luſt/ nichts be liebt ſonſt mei ner Bruſt 4.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Geht - ihr mat ten Seuff - zer ge het • sagt VE- NUS fal schen - Soh - ne an; wie - sein Pfeil den Er - ge dre-het - 1.
2. Kunt - der Au gen Blitz - mich fäl len - weß we gen sah ich • dich - denn an? drum - so fliest ihr Thrä - nen quellen - 2.
3. Mu - sten dei ne fro - he MI NEN- weñ mich dein schlancker - Arm - um schloß/ mich - nur zu be trü - gen dienen - 3.
4. Wie - ein Wurm der Sei - de spin net - zu - lezt noch wird ein - Molc - ken dieb; So - ist der erst lieb - ge- winnet - 4.
5. Ar - dre wun dern sich - daß Feu er - aus dir du kal ter - ÆT - NA fleust; doch - kein wun der/ weil - ein Freyer - 5.
6. Treu - e Lie be kan - nicht wanc ken - ie- doch wer heu te - sich - ver flucht/ ån - dert mor gen die - Ge- dancke/ - 6.
7. Doch - der Him mel klährt - sich wie der; - wo son sten mein CO - ME - TE stund/ da - selbst bline kern Zwee - ne Brüder - 7.
8. Hoff - nung stec ket grüh - ne Flag gen/ - von fern aus th ren - Schif - fe raus; a - ber Him mel hilff - doch ma chen 8.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. auf mich nichts als ver - giff - ten kan/ flucht sei nen Bo gen/ der mich be tro gen/ ach - Treu! komt diß den schönen - Wor - ten bey? komt diß den schönen - Wor - ten bey? 1.
2. es wei ne was nur - wei - nen kan/ was mich er ge zet/ hat mich ver let zet/ ach - Treu! komt diß den schönen - Wor - ten bey? komt diß den schönen - Wor - ten bey? 2.
3. war Ju das Kuß der - Falsch- heit Looß/ So dient dein lie ben/ nur zum be trü ben/ ach - Treu! komt diß den schönen - Wor - ten bey? komt diß den schönen - Wor - ten bey? 3.
4. und nachmals zeigt mehr - Haß - als Lieb/ der Au gen Blicke sind Frey heits Stricke/ ach - Treu! komt offt den Worten - gar - nicht bey? komt offt den Worten - gar - nicht bey? 4.
5. der ei ner DA ME - was - ver heist/ führt fal sche Kert zen in sei nen Hert zen/ ach - Treu! komt offt den Worten - gar - nicht bey? komt offt den Worten - gar - nicht bey? 5.
6. geht/for schet/lauf fet/ - rennt - und sucht/ Nur sei nen Wil len mit Lust zu stil len/ ach - Treu! komt diß den schönen - Wor - ten bey? komt diß den schönen - Wor - ten bey? 6.
7. es Lacht DI A NENS- Sil - ber- Mund/ FOR TU NENS Zei chen sind zu er- wei chen/ ach - Treu! komt doch den schönen - Wor - ten bey? komt doch den schönen - Wor - ten bey? 7.
8. da mit kein Sturm schlag in - das Hauß/ ach helfft von fer ne ihr göldnen Sterne/ daß - Treu! komm mit den Worten - ein - mahl bey? komm mit den Worten - ein - mahl bey? 8.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Ich bin in meinen Hert zen mit Freuden nunmehr an ge füllt/ mein Unglück hat sich gantz ver hüllt/ und füh le fer ner kei ne Schmert zen/als die des 1.
2. Wohl dem der es ge woh net/ und der sich recht kan schic ken drein/ das glü cke muß be nei det seyn/ von Neid ist ja kein Mensch ver schо net/drüm leid ich 2.
3. Ge nung ich bin ver gnü get/ ich ha be mei nen Zweck er reicht/ das Glück hat sich zu mir ge neigt/ dem Un glück hab ich ob ge sie get/weñ mich nur 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. Mey ders Miß gunst mir izund aufs neu e will auf le gen/und su chet da durch für und für nur mehr Ver drüßlig keit bey mir noch zu er re gen. 1.
2. wil - lig mit ge duld/uñ laß die Schlangen Zun gen spre - chen/deñ wer da lei - det oh - ne schuld/dem kömt noch wohl die Zeit sich wie- de rumb-zu rä - chen. 2.
3. mei - ne *Cloris* liebt /so bin ich hertzlich wohl zu frie - den/ deñ al les was - mich sonst be trübt das ist wie Rauch uñ Dunst. so gleich von mir - ge schie - den. 3.

Aria
&
Poëſis
de
Jac. Kremb.

1.
2.
3.
4.
5.

Grühnet die Hoffnung halb hab ich ge wonnen/ blühet die Treue bald hab ich geſiegt; Iſt nur mein Glücke nicht gäntzlich zerroſſen/ Warlich ſo bin ich von Hertzẽ Vergnügt.

1.
2.
3.
4.
5.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1.	Kum	mer	und	Plagen	will	ich	ver	ja	gen/	wer mich wird	fra gen/
2.	Al	les	be	kräncken	will	ich	ver	ſen	cken/	bald kan ſichs	len cken/
3.	Haſ	ſen	und	Neiden	muß	ich	zwar	lei	den/	doch ſolls die	Treu den/
4.	Hof	fen	und	Freuen	kan	nicht	ge	reu	en/	al les Ge	dey en/
5.	Hoff	nung	wird	bringen/	treu	li	chen	Din	gen/	al les Ge	lin gen/

dem will ich	ſa gen :	1.									
drum will ich	dencken :	2.									
von mir nicht	ſcheiden :	3.	} Grühnet die Hoffnung. ꝛc.								
wird ſich ver	neuen :	4.									
drum will ich	ſingen :	5.									

repetat. ab inito,
Grühnet die Hoffnung. ꝛc.

repetatur ab initio.
et claudatur.

repetatur ab initio.

repetatur ab initio.

repetatur ab initio.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Gleich und gleich steht Wohl bey sammen/ gleiche Sinnen gleicher Muth/ gleiches al ter gleiches Bluth/ gleiche Hertzen gleiche Flammen gleiche Schmer- - - 1.
2. Ei nig keit im Mund und Hertzen/ lindert oft die gröste Noth/ ja wohl selbst den bittern Todt/ und ver treibet al le Schmertze a ber wo - - - - 2.
3. Al len thal ben was man sie het/ was man wün schet was man spricht/ daß ist bloß dar auf ge richt/ und mit höchsten Fleiß bemühet/ wie es kan - - - 3.
4. Nun ich war te mit ver langen/ auf des Himmels Gü tig keit/ biß Er auch zu sei ner Zeit mich wird glücklich las sen prangen/ und mit glei- - - - 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

forte *piano* *forte* *piano*

1. tzen glei - ches Ley den/ glei ches Lieben glei - - - - che gleiche Freu - - - - - - den. 1.
2. - - sich diß - nicht fü get/ da lebt niemand nie - - - - mand recht ver gnü - - - - - - get. 2.
3. - - durch glei - che Sachen/ sich be- liebet belie - - - - bet all zeit ma - - - - - - chet. 3.
4. - - chen thun - und dencken ei ne gleiche glei - - - - che Seele schenc - - - - - - ken. 4.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Cloris dei ner Schön heit Pracht/ der nichts sterb li ches zu glei chen/ muß doch dei nen Gei ste wei chen/ der die Frey heit 1.
2. Deinen Engli schen Ge sicht/ giebt der Hiñel gern ge won nen/ dei nen zwey voll kommnen Son nen gleicht sich des sen 2.
3. Ja selbst der ver gnü gungs Geist/ ist mit dei nem Fleisch zum ge ben/ und dein un ver gleichlich Le ben selbst auf die se 3.
4. Gönne dei nem treu sten Knecht/ die se Warheit dir zu sa gen/ wil stu Stumme Zeu gen fra gen/ so gieb dei nem 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

Flut.
Vl.

1. dienstbar macht dich nicht se hen macht ver lan gen/ dich ge se hen macht ge fan gen/ ij.
2. ei ne nicht; wie solt ei ner nicht er hit zen auf den sol che Strah len blit zen/ ij.
3. See le weist; du magst re den du magst schweigen/ mu stu doch ver gnü gung zei gen/ ij.
4. Spiegel recht/ will auch des sen Glaß nicht tau gen/ spie gle dich in mei nen Au gen/ ij.

piano.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Wenn werd ich doch durch ge- gen Gunst - - er gözt? will denn mein Kind mich gantz und gar nicht Lie ben mein Hert ze wird biß in den Tod - - ver- 1.
2. Ich blei be doch Dir e wig zu - - ge than/ Un mög lich keit will zwar Ge set ze schreiben; du siehst daß ich den Sinn nicht ån - - dern 2.
3. Zu dir schick ich die treu en Seuf - - zer hinn/ wenn ich so gar be trübt bin in Ge dancken; und weil ich dir so treu be - stån - - dig 3.
4. Ich Sen de treu er lie be ge - - gen schein/ weil ich mich ei nig nur auf dich be flies - sen; wilst du mier a - ber nicht ge - wo - - gen 4.
5. Weil ge gen Gunst un mög lich wird - - er langt/ so soll mich fort un mög lich keit er göt zen/ und weil mein treu es Hert ze nim - - mer 5.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. lezt/ was hilfft es mich daß ich dir treu ge blie ben - ach! heist es denn zu all und ie - - derzeit/ 1.
2. kan/ Un mög lich keit muß mei ne Freu de blei ben. - viel leicht werd ich durch ge gen- Gunst - - erfreut? 2.
3. bin/ so läst mich nicht die Lieb aus ih ren Schrancken; - Er lang ich denn nicht bald Ge wo - - genheit? 3.
4. seyn? so muß mit träh nen ich die Au gen schlies sen; - was bringt mir doch so gros ses Hert - - ze leid? 4.
5. wanckt so will ich mich mit die sen Wor ten let zen; - Es blei bet hier zu all und ie - - der zeit/ 5.

Un - möglig keit! Un - möglig keit.

adagio.

Aria

de

Jac. Kremb.

1. Ach ich lieb und muß ver schweigen diß/ was mei ne See le drückt; Ich darff nicht mein Feu er Zei gen/ weil die Miß gunst auf mich blickt; 1.
2. Schick ich dir gleich noch zu zei ten/ halb ver stohl ne Bli cke hin/ Kann doch dieß nicht gnug an deu ten/ wie sehr ich ver lie bet bin 2.
3. Mein Ge sicht kan Zeugnis ge ben/ wies dem Hert zen ge hen müß: bleibt mein Au ge bey dir kle ben wie viel mehr mein Hertz ge wiß. 3.
4. Doch ich nehm üm dei net wil len ger ne die Verstel lung an/ und be zwing mich zu be stil len/ biß ich dich einst spre chen kan. 4.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. â- pfeln aus dem Para di se/ woh nen ste - tig Schlangen bey/ und du trefflich ste Be-li- se bist auch nicht von Neydern frey. 1.
2. was ich thu/ thu ich ver stoh len/ durch ver stel - lung Gluth und Pein/ deñ in meinen Lie bes Kohlen/ darff kein Fünckgen Fey er seyn 2.
3. dencke wie mir sey zu mu the/ ich muß frie - ren da mir heiß/ Feuer ist in mei nen Bluthe und muß käl ter seyn als Eiß. 3.
4. Ich will mich in dich ver schlief sen/ bey- des dul - den Weh und Wohl/ biß daß du mich läs sest wißen/ wie ich fer ner lie ben soll. 4.

Aria
de
Jac. Kremb.

allegro.

1. Gebet Rath ge treue Sinnen/ soll ich lie ben o der nicht? was kan meine Treu gewinnen/ wenn die Zeit kein Urtheil spricht? 1.
2. Gebet Rath ge treue Sinnen/ soll ich lie ben o der nicht? wie soll ich den Garn entrinnen/ das Cu pi do zu ge richt. 2.
3. Ey wer liebt/ den laße Lieben/ wer will frey seyn blei be Frey; wer sich will üm sonst betrüben/ fol ge sei ner Fanta sey. 3.

Accord du Luth.

Accord de l' Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. wenn mich mein ver hängnis troffen/ wenn mich al le Quahl umringt / wenn ich auf ser blos ses Hoffen sonst nicht weiß was lieben bringt. 1.
2. Soll ich mich zur Lieb ge sellen / o der bey der Frey heit stehn? o der durch den Sturm der Wellen lie ber gar zu Grunde gehn. 2.
3. wer will hof fen/ den laß hoffen/ wer will sterben/ sah re hin/ mich hat kei ne Quahl be troffen/ drüm so bleib ich wer ich bin. 3.

adagio.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Stürmt ihr Gedanc - ken auf - mein Le - ben/ er in - nert mich der - Einsam keit; Es müs se stets - für Au - gen schwe - 1.
2. Wo bleib stu Freu - de mei - ner Sin - nen? du Glantz - der ü ber - irr disch ist; mir kan dein Au - ge nicht - ent rin - 2.
3. Ich schic ke Seuf - zer durch - die Lüf - te/ und neh - me stum me - Bothen an; mäch süs ses Wort - streicht durch - die Klüff - 3.
4. Ich küs se die - Co ral - len Lip - pen/ und drüc - ke dei ne - zar te Hand; doch stös set sich - mein Wunsch - an Klip - 4.
5. Kein Tag vergeht - ja kei - ne Stun - de/ in wel - cher nicht dein - wird ge dacht; Dich hab ich stets - in mei - nem Mun - 5.
6. Die Gei ster schau - en durch - den Schim - mer dich stets - als ei ne - Göttin an; und Opffern Dir - in dei - nen Zim - 6.
7. Kan ich gleich it - zund noch - nicht ha - ben/ was mir - ver spro chen - hat die Zeit; so weiß ich mich - doch so - zu la - 7.
8. So las sen wir - das Glüc - ke Spie - len/ biß es - den rech ten - Zweck er reich; Gnug weñ ich kan - die Re - gung füh - 8.

Accord du Cith.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. ben - der Aus - bund meiner Sterbligkeit. Hier ist die Brust/ die den Ver lust mit tausend Ach und Schmertzen stets - - be - kla - get. 1.
2. nen - weil ich - dich nur al lein erkiest; ein eintz ger Blick/ kan das Ge lück mit neuer Gluth und Flam men merck - - lich - meh - ren. 2.
3. te - dar aus - kein antwort wer de kan; bey dir al lein ver langt zu seyn die ohne dich in Leyd ge stürz - - te - See - le. 3.
4. pen - dir mei - nen Ruder un bekand; der Anc ker will nach meinen Ziel/ nicht alle zeit wie ich ver lan - - ge - fal - len. 4.
5. de - am mei - sten a ber bey der Nacht; die stel let für Dich meine Zier/ daß ich offt bin fast aus mir selbst - - ge - we - sen. 5.
6. mer - was dei - ne Seele wünschen kan; Es reicht die Hand der gleichen Band/ das kei ne Zeit noch Stärc ke kan - - zer - reis - sen. 6.
7. ben - daß auch - der Stunden Ein sam keit; nicht oh ne Gunst mit süs ser Kunst dein Bildnüs mir mit hel len Far - - ben - mah - let. 7.
8. len - daß dein - ge lieb tes Hertz nicht Wanckt; was in der Blüht an izt ge schicht wird bald in Freud und vol len Wachs - - thum - ste - hen 8.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Das Glück betrügt - - gar sehr im - lieben - und zeiget sei - ne Ty ran ney. } es ist ein recht noth wen dig 1
Doch ob gleich lie - - ben bringt be - trüben - so will doch nie - mand mehr seyn frey.
2. Mañ flie he gleich - - das was man - liebet - man su che gleich - die Ein sam keit/ } der Gifft ist schwerlich fort zu 2.
Das Hert ze sich - - doch nicht be - giebet - was uns zu lie - ben erst ge beuth.
3. Drüm Wohl dem der - - nie mahls em - pfunden - was Lie ben und - ge lie bet heist/ } Die a ber/ die da lie ben 3.
Glück see lig der - - sich ü ber - wunden - und Un em pfind - lich wird ge preist.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

quählen/ das gleichwohl fast ein ie der Liebt/ ein un vermerckt und sanfft ent seelen/ und ei ne Lust - die bald betrübt. 1.
schaffen/ wenn ihm das Hert ze schon empfind; die Lie be brauch et sol che Waffen/ die leichtlich Nie - mand ü berwind. 2.
müßen/ den steh der Himel treu lich bey/ und die einmahl da von ent rissen/ die blei ben ja - von lie ben frey. 3.

P

Aria
de
Jac. Kremb.

1.	Lie	-	-	ben	fol -	tert	nur	die	See len/	Frey	-	-	heit	lockt	zum	dienst	bar	seyn/	Hoff- - 1.
	und	-	-	ein	stets -	ver	borg	nes	qvähl en/	zei	-	-	get	täg	lich	neu	e	Pein/	
2.	Schmei	-	-	chelt	uns -	gleich	einst	das	Glücke /	Lacht	-	-	uns	heut	ein	Freund	schon	an /	Gunst - 2.
	mor	-	-	gen	giebt -	Er	fin	stre	blic ke /	und	-	-	tritt	auf	der	Fein	de	Bahn/	
	Wärmt	-	-	uns	schon -	ein	blick	der	Sonnen/	so	-	-	schreckt	wi	der	ein	Co	met/	
3.	Luft	-	-	ist	als -	ein	Wachs	zer	ron nen/	weil	-	-	das	Leid	zur	Sei	ten	steht/	La - 3.
	Drum	-	-	ô	See -	le	du	must	ler nen/	diß/	-	-	was	nach	der	Tu	gend	schmäckt;	
4.	und	-	-	dich	keh -	ren	zu	den	Sternen	wenn	-	-	dich	Glück	und	Schick	sal	schreckt :	ob - 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

forte. *piano.*

1.	nung	ist	ein	Schertz	-	-	der	Zei	ten/	ster	ben	ist	ver	zweif	lungs	arth/	und	mit	eig
2.	und	Neyd	stehn	nah	-	-	bey	sam	men/	Glück	und	un	fall	blüht	zu	gleich/	und	der	läst
3.	chen	das	ge	bührt	-	-	nur	wei	nen /	stil	le	Lufft	bringt	Sturm	und	Nacht/	nichts	will	uns
4.	gleich	Blitz	und	Don	-	-	ner	kra	chen/	laß	die	Tu	gend	bey	dir	seyn/	Tu	gend	kan

1.	nen	ü	bel	strei	ten/	bleibt	uns	täg	-	-	lich	vor	-	gefahrt. 1.					
2.	rer	ihr	ver	damen/	macht	uns	vor	-	-	dem	Jah	-	ren	bleich. 2.					
3.	be	ständig	scheinen/	als	was	un	-	-	be	stand	-	ge	macht. 3.						
4.	auch	Sturm	verlache/	und	führt	dich	-	-	in	Ha	-	fen	ein. 4.						

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Wie ist die Hoffnung doch ein solch vergnü - gen / die als ein sanff ter Wind mein Seegel treibt.
ohn ih ren bey städ muß man un ten lie - gen / weñ Schiff und Boot zu glei che sit zen bleibt. } Sie macht be hende der Angst ein - 1.

2. Die Hoffnung läst den=noch die Flagge flie - gen / ob schon der rau he Felß das Steuer bricht;
Sie hülfft wẽ Dau und Mast in Abgrũd lie - gen / daß man ein schma les Breth zur rettung kriegt. } Sie kan den Fällen ihr Ziel leicht - 2.

3. Nun süs se Hoff nung laß mein bit ten tau - gen / er halt auch fer ner mich in deiner Macht /
Laß den ge wünschtẽ Porth in mei nen Au - gen / der schon von wei ten mich mit Lust an lacht / } Ich will nachstreben / dir Danck zu 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

piano.

1. En de / wenn das E - lende sich an uns - reibt / wenn das E - lende sich an uns - reibt. 1.
2. stel len / daß uns die - Wellẽ ver schlingen - nicht / daß uns die - Wellẽ ver schlingen - nicht. 2.
3. ge ben / biß schleust mein - Leben die lez te - Nacht / biß schleust mein - Leben die lez te - Nacht. 3.

Aria

de

Jac. Kremb.

1. Ich hab die Au gen Zwar ge wey det/ und Die ge sehn die mich be siegt/ weil sichs nun hat al- so ge fügt/ daß mei ne Frey heit 1.
2. Drum will ich auch nicht wi der stre ben/ denn ihr Be fehl geht lieb lich ein/ solt ich Ihr nun zu wi der seyn/ so rau be Sie mir 2.
3. Be herr schet Sie gleich mei ne Sin nen/ so giebt ihr hel ler Au gen schein/hin wi der Lab sal mei ner Pein/daß ich Ver gnü gung 3.
4. Bin Ich mit Ein sam keit be le get/ so red ich den noch stets von Ihr / und dünckt mich Sie ant wor tet mir/ wenn sich ein klei nes 4.
5. Wenn sich die Mor gen rö the zei get/ und will ihr Ro sen Kleid an ziehn/ so seh ich ihre Wan gen blü hn/ Ja/ weñ der Tag sich 5.
6. Nun fah re fort mich so zu la ben/ mein seh nen ist al lein nach Dir / dein lieb lich seyn lebt stets in mir / und dei ner Schönheit 6.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1. Schiffbruch lei - det/ so Fes selt Sie mich al so an/ daß nichts als Sie mich ret - - - - - ten kan. 1.
2. bald das Le - ben/ doch läst ihr freund lich seyn nicht zu/ daß Sie mit mir so grau - - - - - sam thu. 2.
3. kan ge win - nen/ drum acht ich nicht der Fes sel Macht/weil ih re Schönheit mich - - - - - an lacht. 3.
4. lüfft lein re - get/ so kürtz ich mir in Ein sam keit/ durch ihr an denc ken mei - - - - - ne Zeit. 4.
5. hat ge nei - get/ so stel let mir *DI-* *A-* *NEN* Zier/ das Sil ber ih rer Stir - - - - - nen für. 5.
6. ed le Ga - ben/ er for dern daß mein Hert ze spricht/du hast mich e wig Dir - - - - - Ver pflicht. 6.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

piano.

	Ich	bin	ver	liebt	in	ei	nen	Traum/	-	-	-	-	-	-	und	kan	mich gleichwohl nicht be	sin	-	-	nen;	Ihr	1.
4.	Er	ist	ver	schwunden	wie	ein		Schaum/	-	-	-	-	-	-	den	man	nicht wie der kan ge	win	-	-	nen.		
	Ich	hätt	es	nim	mer	mehr	ge	dacht	-	-	-	-	-	-	daß	mei	ne Hoff nung sol te	ster	-	-	ben	Nun	2.
2.	Den	An	fang	hatt	ich	schon	ge	macht	-	-	-	-	-	-	mein	Glück	ke völ lig zu er	wer	-	-	ben.		
	Und	gleich	wohl	bin	ich	sehr	ent	zücket	-	-	-	-	-	-	ich	kan	es län ger nicht ver	schwei	-	-	gen/	denn	3.
3.	*CU-*	*PI-*	*DO*	hat	mich	zwar	be	rücket	-	-	-	-	-	-	Er	wird	mir a ber Hülf fe	zei	-	-	gen;		
	Komm	schönstes		Bild	mit	dei	ner	Pracht	-	-	-	-	-	-	und	laß	mich dei ne Gunst ge	nieß	-	-	sen/	ver-	4.
4.	Da	mit	mein	Hert	ze	wieder		lacht	-	-	-	-	-	-	wenn	ich	dich wachend wer de	küs	-	-	sen/		

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre.

1.	süß	sen	ge	dancken	komt	stel	let	euch	ein/	was	wol	let	ihr	wancken	im	dunckeln	al-
2.	lieg	ich	ge	fan	gen	mit	Kummer	Ver	hüllt/	und	kan	nichts	er	lan	gen/	mein	Jammer
3.	weil	er	die	Hertzen	mit	lie	ben	ent	zündt/	so	kan	er	die	Schmertzē	auch	lin	dern
4.	ja	get	mein	lei	den	dein	himmli	scher	Schein/	so	kan	ich	mit	freu	den	in	lie ben

1.	lein/	es	kan	nicht	seyn/	es	kan	nicht	seyn.	1.							
2.	den	qvillt/	und	nie	mand	stillt/	und	nie	mand	stillt.	2.						
3.	ge	schwind/	daß	man	nichts	find/	daß	man	nichts	find.	3.						
4.	der	Pein	recht	glück	lich	seyn/	recht	glück	lich	seyn.	4.						

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Wer auf Wor te - trau et - und auf Schönheit bau et/ ſo die Zeit zu- bricht/ dem ge lückt es nicht/ Ja wird 1.
2. Zwi ckel der Ge- danc ken - kön nen leicht lich wanc ken/ auch der lie be Schluß hält nicht län ger Fuß/ was die 2.
3. All zu lan ge - Son ne - ma chet ſchlech te Won ne/ *MUSCA-* *TELLER-* Most/ ja der Göt ter Koſt/ brin get 3.
4. Ho nig wird zu - Gal len - grau en aus ge fal len/ bald muß un ten ſtehn/ was wollt o ben gehn/ mancher 4.
5. Was man pflag zu - Küſ ſen - tritt man dann mit Füſ ſen/ zwey er Hert zen Band/ Siegel/ Mund und Hand/ wird dann 5.
6. Wer nicht Men ſchen- ken net/ - meint daß al les bren net/ was da Feu er rufft; ach der Hert zen Grufft/ die iſt 6.
7. Die ſer Zeit ge - muk ther - fühl ren fal ſche Göt ther/ weil der Zeug der Welt kei ne Far be hält/ trau nicht 7.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. leicht lich Nein/ und ein neu - er Schein/ reißt offt al te - Son nen - ein
2. Welt er freut/ wech ſelt mit - der Zeit/ E kel für Er - götz lig - keit 2.
3. dem Verdruß/ der mit U - ber fluß ſol ches ſtets ge - nieſ ſen - muß. 3.
4. bluh men Pracht/ heut als Gold - ge acht/ wird in kurt zer - zeit ver - lacht. 4.
5. un be kand/ wie das neu - e Land üm des Nor des - kal ten - Strand. 5.
6. oh ne Grund/ wie der Höl - len Schlund/ glatt iſt al ler - Falſchen - Mund 6.
7. Wort und Hand/ denc ke daß - kein Pfand Bür ge ſey vor - Un be - ſtand. 7.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Mein Ge müth wil stu er schrecken? wenn dich Un treu drückt und Plagt; dich will ja der Himmel de cken/ drümb so bleib nur 1.
2. Es schärfft nur Verstand und Sinnen/ wenn es nie mand mit uns meint; will mich Un treu lieb ge winnen/ so bin ich der 2.
3. Un ter deſ sen soll die Treu e / doch mein beſ tes Lab sal seyn/ da ich zwar zu spät be reue/ daß ich mich mit 3.
4. Crönen wird mich noch das En de/ weil ich treu ge blie ben bin/ drümb ich auch mein Hertz ver pfände/ ei nen gleich ge= 4.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. unver zagt/ denn/ wer all zeit treu ver bleibet/ und ge dul-di glich aus steht/ wenn sich Unglück an Jhm reibet/ der wird endlich doch er höht. 1.
2. selben Feind/ Falsches Hertze dei nes gleichen/ sind der Er-den schon be kand/ du magst wo du wilst hin weichen/ bleibt doch der ge wißens Brand. 2.
3. dir ließ ein/ Treu und untreu stehn bey sammen nimmer mehr-be stän di glich/ da rumb un sre Lie bes Flam̃en/ auch so bald zer schlagē sich. 3.
4. treuen Sinn/ a ber dein un treu Ge müthe/ wird der Fu-rien Grim̃ und Neyd/ Fal scher/ in der bes ten Blüthe/ na gen biß in Ewig keit. 4.

Aria
&
Poëſis
de
Jac. Kremb.

1. Wie ſo ver ân der lich/ mein En gel/ ſtell ſtu dich? daß dei - ne lie be nicht mehr - grüh - net; doch du ver- 1.
   Ich dencke hin und her ob et wan ohn ge fehr ich ſol - ches hätt ümb dich ver - die - net;
2. Er- götze dich mein Kind/ und bleib nur Treu ge ſinnt mit dei - nem an ge neh men - Scher - tze; daß ſel be 2.
   Weiß uñ ver ſteh ich nicht/ was mei ner lieb ge bricht/ ſo hab - ich doch ein treu es - Her - tze;
3. Hält Glück und Zeit mich auf/ daß un ſer Lie bes-Lauff ſich nicht- ver ei nigt bald darf - wiſ - ſen; Vergnüg im- 3.
   So ſoll doch fremde Gluth/ ver ân dern nicht den Muth/ ob wir - ge tren net gleich ſeyn - müſ - ſen.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. ſuchſt - nur mei - ne Treu/ und for - ſcheſt - nach/ ob ich be ſtän - dig ſey. 1.
2. wird - auch dir - al lein zu treu - en - Dienſt all zeit ge wied - met ſeyn. 2.
3. mit - telſt dei - nen Sinn/ ich blei - be - treu wie ich ge we - ſen bin. 3.

Aria
de
Jac. Kremb.

1.	Ver	kehr	- tes	Glück	soll	stets	mein	Hof	fen	lie	gen -	wenn	soll	mein	Hertz des	Kummers	wer den	frey? soll	denn nicht einst mein	1.
2.	Wenn	werd	- ich	doch	ge	sich	ert	kön	nen	fin	den -	nach	Hert	zens-	Wunsch den	süs	sen lie	bes	Port/ mein Him mel wil stu	2.
3.	Wie	lan	- ge	qväh	len	mich	üm	sonst	die	Flammen	-	die	mich	biß-	her ge	sezt	in sol	che	Noth/ Sie schla gen izt fast	3.
4.	Ach	laß	- doch	ernst	mein	lie	ben	seyn	be	glück	ket -	und	sü	ge	das wor	nach	mein Hertz	sich	sehnt; so werd ich froh/ und	4.
5.	Kom	fro	- he	Zeit/	kommt	an	ge	neh	me	Stun	den -	und	macht	mein	Hertz in	sei	ner Sehnsucht		satt; das kei nen Trost als	5.
6.	Nun	ich	- er	wart	te	noch	mein	Wohlge		dey	en -	es	grün	det	sich mein	hof	fen fe	ster	ein/ du wirst mich doch mein	6.
7.	Du	hast	- mir	schon	mein	süs	ses	Theil	be	schieden	-	ob	gleich	die	Zeit noch	hemmt	den fro	hen	Schluß/doch wie sichs schickt/so	7.
8.	Wer	mit	- be	stand	nur	treu	in	lie	ben	ü	ber	dem	wird	sein	theil auch	end	lich wohl	ge	fügt/ Er wird durch Noth nie	8.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1.	keu	- sches	Lie	- ben	sie	-	gen?	daß	ich	- ver	gnü	- get	sey	-	-	daß	ich	- ver gnü - get sey. 1.
2.	mich	- noch	nicht	- ver	bin	-	den/	geht	al	- ler	Trost	- mir	fort	-	-	geht	al	- ler Trost - mir fort. 2.
3.	ü	- ber	mich	- zu	sam	-	men/	und	dro	- hen	mir	- den	Todt	-	-	und	dro	- hen mir - den Todt. 3.
4.	in	- nig	lich	- er	qvic	-	ket/	von	al	- ler	Noth	- ent	wehnt	-	-	von	al	- ler Noth - ent wehnt 4.
5.	bloß	- die	Hoff	- nung	fun	-	den/	und	kei	- ne	Ret	- tung	hat	-	-	und	kei	- ne Ret - tung hat. 5.
6.	Him	- mel	wohl	- er	freu	-	en/	daß	ich	- ver	gnügt	- kan	seyn	-	-	daß	ich	- ver gnügt - kan seyn 6.
7.	muß	- man	seyn	- zu	frie	-	den/	ohn	al	- len	ü	- ber	druß	-	-	ohn	al	- len ü - ber druß. 7.
8.	biß	- in	Todt	- be	trü	-	bet;	Er	tri	- um	phirt	- und	siegt	-	-	Er	tri	- um phirt - und siegt. 8.

Aria
&
Poëſis
de
Jac. Kremb.

1	O mein	glük cke -	und - ge	ſchi cke -	ach wo	ſind die	ſüſ ſen -	blic ke -	mei ne	Freu de -	wird zum	1.
2.	Komt ihr	Wün de -	doch - ge	ſchwinde -	ſagt wo	ich mein	Lieb gen -	fin de? -	ich mag	ſte hen -	o der	2.
3.	Mein be	krän cken -	wird - ſich	lenc ken -	weñ Sie	nur an	mich wird -	denc ken -	Ihr ge	mü the -	vol ler	3.
4.	Ih re	ſtrah len -	ſchö - ner	mah len -	als die	Son ne	ſelbſt mag -	prah len -	al le	Sachen -	gleichſam	4.
5.	Du *LI-*	*SET-TE* -	biſt - ſo	net te -	ach wenn	ich das	glüe ke -	hät te -	mich zu	ü ben -	in den	5.
6.	Lieb ſten	bli cke -	ſeht - zu	rük ke -	daß ich	mich noch	einſt er -	qvic ke -	werd ich	ha ben -	eu re	6.
7.	Vor den	Au en -	wird - mir	grauen -	wenn ich	dich nicht	wer de -	ſchauen -	ja mein	We ſen -	wird ver-	7.
8.	Drüm mein	glük ke -	und - ge	ſchi cke -	zei ge	mir die	ſüſ ſen -	bli cke -	So könt	Freu de -	nach dem	8.

Accord du Luth.

Accord de la Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitarre

1.	Ley de -	bloß ümb	dich/ du	ſchön ſte	Weyde -	bloß ümb	dich du	ſchön ſte	Wey de -			1.
2.	ge hen -	e wig	werd/ ich	nach Ihr	ſie hen -	e wig	werd ich	nach Ihr	ſie hen -			2.
3.	gü the -	grüh net	ſtets in	treu er	blü the -	grüh net	ſtets in	treu er	blü the -			3.
4.	la chen -	Sie mag	ſchlaf fen	o der	wachen -	Sie mag	ſchlaffen	o der	wa chen -			4.
5.	lie ben -	oh ne	dein und	mein be	trü ben -	oh ne	dein und	mein be	trü ben -			5.
6.	Ga ben -	ſo kan	ſich mein	Hert ze	la ben -	ſo kan	ſich mein	Hert ze	la ben -			6.
7.	we ſen -	lä ſtu	mich nicht	bald ge	ne ſen -	lä ſtu	mich nicht	bald ge	ne ſen -			7.
8.	Ley de -	durch dich	ſchön ſte	au gen-	Weyde -	durch dich	ſchön ſte	au gen-	Wey de -			8.

Aria
&
Poëſis
de
Jac. Kremb.

1. Ein luſtiges Le ben iſt beſſer als Gold/ ich lieb es/ und lob es/ und bleib ihm ſtets Hold/ mich düncket es komme der See lig keit nah weñ man ſich nur 1.
2. Ein fröhlich ge müthe be lie bet mir fort/ be ſtän dig es Hertz/ und auf-rich tige Wort; bey trauren da kan ich/ da mag ich nicht ſeyn/ ſolt ich mich ſelbſt 2.
3. Drüm leb ich ver gnügt und la be mich recht/ laß trau ren die Bau ren/ den Sclaven, den Knecht. Ein je der ſey luſtig und blei be ge troſt/ und ob es zu 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. hertzlich ver gnügt/ ja/ ja. Ein ie der be kenn es und ſa ge nur frey/ daß ſonſten auf Erden nichts e de lers ſey; das ſon ſten auf Er den nichts e de lers ſey. 1.
2. qvählen/ das thu ich nicht/ nein; die Traurigkeit töd tet den fröhli chen Muth/ die Freude die blei bet mein e delſtes Guth; die Freude die blei bet mein e del ſtes Guth. 2.
3. zei ten gleich ha gelt und ſchloſt; der Himmel der wech ſelt und ändert ſich bald/ diß ſte het auch e ben in unſrer ge walt/ diß ſte het auch e ben in unſrer ge walt. 3.

Aria
de
Jac. Kremb.

1. Ich fürch te GOtt und mein Ge wiſ - ſen/ das An= dre laß ich an dern zu/ hat ei ner mich falſch ab ge riſ - ſen/ es 1.
2. Wer kan die Ta del= Mäu ler bin - den/ die auch den lich ten Son nen Bau/ nicht oh ne fin ſtre fle cken fin - den/ es 2.
3. Ein frey es thun in al len Sa - chen/ doch in die Tu gend ein= ge ſchränckt/muß mir ein lu ſtig Le ben ma - chen/ iſt 3.
4. Weil mein Beruff die Schrancken lie - bet/ die mir der Höch ſte Vor ge baut/ weil mei nen Geiſt kein La ſter trü - bet/ weil 4.
5. Wenn mich nur mein Ge wiſ ſen lo - bet/ wenn mich mein GOtt für red lich kennt/ ſo lach ich wenn der Neyder to - bet/ und 5.
6. Wer ſich in frem de Sa= chen men - get/ und da und dort auf po ſten ſtellt/ ſieht ſelb ſten nicht was an Ihm hen - get? wie 6.
7. Die mö gen ih re Tha ten prei - ſen/ ich lie be mei nen ſchlech ten Sinn/ was ſolt ich an dern We ge wei - ſen/ die 7.
8. Rühmt im mer rühmt ihr Rie ſen Dich - ter/ ich bin nicht ſo ein Son der ling/ be ta delt mich ihr Splitter Rich - ter/ ihr 8.
9. Mein GOtt den ich vor al les lie - be/ der giebt mir ei nen ſol chen Sinn; ihr macht zwar mei ne Tu gend trü - be/ doch 9.

Accord du Luth
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitarre.

1. ſey/ ich War - te mei ner Ruh'; die Zeit - zeigt end - lich al - les bloß/ deß= we - gen ſchlaff - ich Sor - gen loß. 1.
2. macht mich da - rümb kei ner Grau; ich ſcheu - e kei - nen Zun - gen ſtich/ mein Le - ben das - ver ſi - chert mich 2.
3. ei ner der - mich drüm ver denckt; wer kan - da vor/ - wohl an - es ſey/ ich bin - deß we - gen Sor - gen= frey. 3.
4. mei ne See - le Gott ver traut/ ſo hör - ich zu - und ach - te nicht/ was der - und je - ner ar - ges ſpricht/ 4.
5. an mein Thun - ein Zei chen brennt; Es haff - tet nicht - der Tu - gend Lauff/ hält al - le La - ſter Re - den auf- 5.
6. offt er in - dem Da del fällt; wirfft an - dern viel - Ge bre - chen für/ und hat - doch Koth - für ſei - ner Thür. 6.
7. ich doch nie - ge gan gen bin; Ich mah - ne nicht - zur ar - beit an/ wenn ich - Sie nicht - zu vor - ge than. 7.
8. nehmt mir nicht - den Tu gend= Ring; wer weiß - wie ſichs - noch et - wan ſchickt/ daß mirs - am al - ler be - ſten glückt. 8.
9. ſeys/ ich laß - es ü ber hin; und ſeyd - ihr mir - gleich noch - ſo feind. So bin - ich den - noch eu - er Freund. 9.

Register

Auf welcher Seite diese Arien zufinden.

	pag.
Ach ich lieb und muß verschweigen	26.
Bleib getreu und wancke nicht	16.
Christallinen Wunder-Schein	19.
Cloris deiner Schönheit Pracht	24.
Das Glück betrigt gar sehr in lieben	29.
Ein lustiges Leben ist beßer als Gold	39.
Entferne dich du etles Wesen	14.
Fließet häuffig ô ihr trähnen	7.
Gebet Rath getraue Sinnen	27.
Geht ihr matten Seufftzer gehet	20.
Gleich und gleich steht wohl beysammen	23.
GOTT der du gut und freundlich bist	6.
Grühnet die Hoffnung halb hab ich gewonnen	22.
Halt ein betrübe dich nicht mehr	8.
Ich sehne mich zu sterben	5.
Ich bin beständig allezeit	10.
Ich traue nicht den falschen Glücke	11.
Ich kan nichts von Freude sagen	18.
Ich bin in meinen Hertzen mit Freuden	21.
Ich hab die Augen zwar geweydet	32.
Ich bin verliebt in einen Traum	33.
Ich fürchte GOTT und mein Gewißen	40.
Lieben foltert nur die Seelen	30.
Mein erzürnetes Geschicke	1.
Mein treues Blut bleibt allzeit gut	3.
Mein perlen Kind / mein Blut-rubinen Licht	4.
Mein Augenpaar sind thränen Qvellen	17.
Mein Gemüth wilstu erschrecken	35.
O Demant fester Schluß ô Pein	13.
O mein Glücke und Geschicke	38.
Stürmt ihr tollen unglücks Winde	12.
Stürmt ihr Gedancken auf mein Leben	28.
Verkehrtes Glück soll denn mein hoffen liegen	37.
Was für Danck kan ich dir sagen	2.
Wer nur auf GOtt sezt sein vertrauen	9.
Wenn werd ich doch durch Gegengunst ergözt	25.
Wer auf Wortte trauet / und auf Schönheit bauet	34.
Wie so ver änderlich mein Engel stellstu dich	36.
Wie ist die Hoffnung doch ein solch Vergnügen	31.
Wunderbahre Seltzamkeiten	15.

BIBLIOTHECA REGIA HAVNIENSIS